

**Kleine Anfrage
der Abgeordneten Frau Kelly und der Fraktion DIE GRÜNEN**

Großflughafen München II – Flugrouten und weitere Planungen

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Trifft es zu, daß schon im Jahr 1973 das Bundesverkehrsministerium eine Spezialstudie in Auftrag gab, die genau die Flugrouten von heute für den Großflughafen München II vorsah? Heißt das, daß die Bundesregierung bereits im Jahr 1973 wußte, daß ganz anders geflogen werden mußte, als man selbst in die luftrechtliche Genehmigung im Jahr 1974 geschrieben hatte?
2. Warum waren ganz andere Flugrouten bei der flugrechtlichen Genehmigung des Großflughafens München II im Jahr 1974 vorgesehen?

Viele Gemeinden wurden damals in dem Glauben gelassen, sie würden vom Fluglärm verschont bleiben.

Warum hat die Bundesregierung diese Gemeinden so lange im falschen Glauben gelassen?

3. Besteht nach Ansicht der Bundesregierung nun ein Bedarf, den luftrechtlichen Genehmigungsbescheid als auch den Planfeststellungsbeschuß zu ändern?
4. Welche Dörfer und Städte werden nach Ansicht der Bundesregierung ganz besonders vom Fluglärm des Großflughafens München II betroffen sein (bitte alle Ortschaften auflisten)?
5. Welche Verkehrsanbindungen des neuen Flughafens hält die Bundesregierung für notwendig, um die schon verstopfte Autobahn München–Nürnberg zu entlasten? Sind die neuen Verkehrsanbindungsplanungen nach Meinung der Bundesregierung ausreichend? Wenn nicht, warum?
6. Wie sollen nach Meinung der Bundesregierung aufsteigende Vogelschwärme und Vogelschläge im Luftverkehr des Großflughafens München II verhindert werden? Wie sollen die Pisten auf dem Großflughafen München II vogelfrei gehalten werden?
7. Wie schätzt die Bundesregierung die Flugsicherheitsprobleme durch Vogelschwärme im Raum Erding ein?

8. An durchschnittlich wie vielen Tagen im Jahr gibt es Nebel im Erdinger Moos (1986, 1987, 1988)? Beeinträchtigt nach Ansicht der Bundesregierung der Nebel im Erdinger Moos den zukünftigen Flugverkehr?

Bonn, den 16. Februar 1989

Frau Kelly

Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion